

# Erasmus Erfahrungsbericht

## Warsaw School of Economics (PL Warszawa 03) Sommersemester 2014

### Meine Vorbereitungszeit:

Meine Vorbereitung war sehr intensiv und hat etwas Zeit in Anspruch genommen. Nachdem ich meine Zusage von der *Warsaw School of Economics* (pl: Szkoła Główna Handlowa w Warszawie) erhalten habe, musste ich Papiere wie Krankenkassen- und Studienbescheinigung, Passfotos etc. an die Uni nach Warschau schicken.

Die Uni in Warschau hielt schon vor unserer Ankunft regelmäßigen E-Mailkontakt mit uns. Die Mitarbeiterin den *International Office*, Marte Sent-Pawłowska informierte uns genau über bevorstehende Schritte und stand uns immer für Fragen zur Verfügung.

Vor der Ankunft, mussten wir uns in einer Lernplattform (*Dean's Office*) anmelden, um uns noch aus Deutschland für gewünschte Kurse einzutragen. Dies war ein langer und zu Beginn verwirrender Prozess, da es insgesamt bis zu vier Anmeldezeiträume gab. Nach jedem Anmeldezeitraum hat sich die Kursliste verkürzt, denn Kurse mit geringer Anmeldung wurden aussortiert. Ich hatte jedoch Glück und all meine gewählten Kurse fanden letztendlich auch statt.

Da sich die angebotene Kursliste verändert hat, habe ich bis kurz vor meiner Abreise mit der Unterzeichnung des *Learning-Agreements* gewartet. Im Vorfeld habe ich die Professoren aus Kiel per Mail kontaktiert und nach der Anerkennung der Kurse gefragt. Mir wurde empfohlen sich Bestätigungen einzuholen, damit es nach der Rückkehr keine Missverständnisse mit der Anerkennung der ECTS gibt.

Polnische Studenten des *International Exchange Erasmus Student Networks (ESN)*, gründeten schon im Vorfeld für uns Austauschstudenten eine Facebook-Gruppe, wo wir uns schon vor unserer Ankunft in Warschau miteinander austauschen und etwas kennenlernen konnten.

Zudem erhielt jeder einen polnischen Studenten der SGH als sogenannten Buddy zur Verfügung. Diese kontaktierten uns ebenfalls im Vorfeld. Es war sehr hilfreich jemanden zu haben der einem alle Fragen beantworten konnte, vor allem wenn es um Internet, Telefon, Wohnung, etc. ging. Mein Buddy war sehr nett und zu Beginn auch sehr hilfsbereit, nach meiner Ankunft in Warschau hat er sich jedoch nicht mehr gemeldet. Bei anderen Studenten war dies nicht immer

der Fall, viele haben sich noch im Laufe des Semesters mit ihren Buddys getroffen und Freundschaften geknüpft.

### **Wohnungssuche:**

Mit der Wohnungssuche hatte ich viel Glück und musste nicht lange suchen, da meine Familie aus Polen kommt habe ich durch Bekannte die Möglichkeit gehabt bei Ihnen zu wohnen.

Es gibt aber auch die Möglichkeit in dem Studentenwohnheim „*Sabinki*“ (ca. 500 m vom Hauptgebäude der SGH entfernt) zu wohnen. Dort gibt es wenige Einzelzimmer, die meisten Zimmer teilt man sich mit einem oder zwei anderen Studenten. Dort gilt das Prinzip: „Wer zu erst kommt, malt zu erst!“

Schnelligkeit ist also bei der Bewerbung gefragt. Die Mietkosten sind hingegen sehr günstig, um die 100 Euro pro Monat.

Viele Studenten suchten sich jedoch ein WG Zimmer, auch hier war unsere Facebook-Gruppe sehr hilfreich. Auch die ESN-Studenten halfen bei der Wohnungssuche und posteten regelmäßig Zimmer.

### **Meine Anreise:**

Mitte Februar ging es dann endlich los nach Warschau. Hingefahren bin ich mit dem Auto. Mit einer großen Menge an Gebäck im Schlepptau und einer zehn Stündigen Fahrt aus Kiel, bin ich dann in Warschau angekommen.

Zuvor war ich noch nie dort. Als wir dann in die Stadt fahren und ich die moderne Stadt sah, war ich positiv überrascht. Einzelne Wolkenkratzer zieren die Stadt. Die Gebäude wurden alle nach dem Krieg neu aufgebaut und geben so ein modernes Bild von einer europäischen Stadt wieder.

Eine gute und Preiswerte alternative zum Auto ist eine Fahrt mit dem Bus von Hamburg nach Warschau. Leider beträgt die Fahrtzeit um die 13 Stunden.

Es gibt auch eine Zugverbindung von Hamburg, preislich kommt es jedoch auf dasselbe wie ein Flug hinaus. Der Preis für einen Flug beginnt meistens bei 160 EUR für Hin- und Rückflug.

### **Orientation Week:**

Bevor unser Semester in Warschau begann, hatte die Uni für uns eine *Orientation Week* veranstaltet. Wir erhielten dort unsere Studentenausweise und Handykarten. Die Studentenausweise können an Automaten aufgeladen werden und dann als Fahrkarte für öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden. Studenten erhalten eine 50% Ermäßigung. Für eine drei-monatige Fahrkarte bezahlen Studenten umgerechnet ca. 35 EUR.

Wir erhielten aber auch viele andere Informationen zum Semester, konnten unter anderem an *culture workshops* und Stadtführungen teilnehmen. Die *Orientation Week* wurde sehr gut organisiert und half vor allem dabei viele neue Leute aus verschiedenen Ländern kennen zu lernen.

### **Die Gasthochschule:**

Das Studieren an der *Warsaw School of Economics* erforderte eine Umstellung zu dem, was ich von der Uni in Kiel gewohnt war. Während des Semesters musste mehr geleistet werden. Die Endnoten setzten sich oft aus Hausarbeiten, Referaten und Klausuren zusammen. Anders als an der Uni Kiel, fanden einige Klausuren auch schon während des Semesters statt.

Die Professoren bzw. Dozenten sprachen meistens sehr gutes und verständliches Englisch. Die Uni in Warschau bietet jedoch auch für Studenten ein deutsch-polnisches Akademikerforum an, in dem auch Austauschstudenten Vorlesungen in deutscher Sprache besuchen können.

### **Alltag und Freizeit:**

Warschau ist wirklich eine wunderschöne Stadt, die Moderne und Altertum gut miteinander vereint. Die Altstadt ist sehr schön und bietet einige Sehenswürdigkeiten. Warschau bietet alles was das Herz begehrt: Shopping, Kultur, Parks und Partys.

Viele Polen sprechen leider kein Englisch, wer also die polnische Sprache nicht beherrscht, kann manchmal Kommunikationsschwierigkeiten haben. Alltägliche Situationen wie das Einkaufen stellen keine Probleme dar, jedoch Besonderheiten wie z.B. Arztbesuche erweisen sich als überaus Schwierig, wenn keine polnisch sprechende Person dabei ist.

Die ESN organisiert regelmäßig Treffen zum Bowling, Paintball, Karaoke usw. Sie organisieren auch verschiedene Wochenendausflüge in polnische Großstädte, sowie nach Berlin und Prag. Aber auch verschiedene Partys werden während des Semesters veranstaltet. Für Unterhaltung ist also gesorgt! 😊

### **Mein Fazit:**

Warschau ist eine Stadt zum Verlieben! Ich habe mich dort sehr wohl gefühlt und wollte gar nicht wieder zurück nach Deutschland.

Das Studieren an der Gasthochschule war eine gute neue Erfahrung und das Auslandssemester war die Beste Entscheidung die ich treffen konnte.